



Grusswort von Gemeinderätin Franziska Teuscher, Direktorin für Bildung, Soziales und Sport, anlässlich der Eröffnung «Jugend-Job-Börse Köniz», 25. April 2018©

(Es gilt das gesprochene Wort)

Liebe Jugendliche

Lieber Hans-Peter Kohler

Liebe Vertreterinnen und Vertreter des Vereins Jugend-Job-Börse
der Gemeinden Köniz und Bern

Werte Gäste

Wenn die Gotte, der Götti oder die Grosseltern einem Jugendlichen, einer Jugendlichen einen Herzenswunsch erfüllen, dann ist die Freude gross. Können sich Jugendliche die neusten, trendigen Turnschuhe selber kaufen, sich einen Konzertbesuch leisten oder ihre Handyrechnung problemlos selber bezahlen, weil sie ihr Taschengeld mit einem Job aufgebessert haben, ist die Zufriedenheit meist noch höher. Und das nicht nur bei den Jugendlichen, sondern auch bei den Eltern.

Das ist die eine Seite von selbst verdientem Geld. Die andere Seite ist, dass Jugendliche durch Gelegenheitsjobs oder regelmässige kleine Jobs erste Erfahrungen in der Arbeitswelt sammeln können. Dies ist gerade im Hinblick auf eine Lehrstellensuche ein Plus. Dass der Verein Jugend-Job-Börse dies ermöglicht, ist eine gute Sache. Und wie die Erfahrungen der Jugend-Job-Börse in Bern zeigt, ist die Börse erfolgreich und sehr beliebt.

Dass der Verein nun einen zweiten Standort in Köniz eröffnet, freut mich sehr. Köniz und Bern haben ja schon einige Erfahrung in der Zusammenarbeit bzw. im Austausch von Projekten oder Angeboten. Das gewichtigste Zusammenarbeitsangebot ist sicher die Sporthalle Weissenstein, die von beiden Gemeinden gemeinsam gebaut worden ist und heute auch von beiden Gemeinden genutzt wird. Eine Kooperation zwischen Köniz und Bern findet auch im Lehrstellennetz statt. Dass Berner Jugendliche das Angebot des Könizer Lehrstellennetzes ebenfalls nutzen können, ist für die Stadt Bern eine gute Sache. Darüber sind wir sehr froh.

Was mir auch gut gefällt an dieser Zusammenarbeit zwischen Bern und Köniz, ist, dass ein punktuelles Zusammengehen der beiden Gemeinden auch dem Freizeitverhalten der Jugendlichen entspricht. Denn die Aktivitäten und Beziehungen der Jugendlichen machen an den Gemeindegrenzen nicht halt.

Ich komme zum Schluss: Herzlich Dank an den Verein Jugend-Job-Börse für die Initiative und das Engagement. Dem neuen Standort Könizer wünsche ich viel Erfolg und eine lebhaftes Kundenschaft: interessierte Jugendliche auf Jobsuche und interessierte Auftraggebende mit zahlreichen Jobangeboten.